

Referenz-Story

Ich bin:

Angelika Petzoldt, 65 Jahre, aus Guntersblum



Ich hatte folgendes Problem / Herausforderung

Seit 2008 fortgeschrittene Gonarthrose 4. Grade im rechten Knie, starke Schmerzen.

2010 wurde Hashimoto-Thyreoiditis, eine Autoimmunerkrankung der Schilddrüse, enorme Unterfunktion, diagnostiziert, die schon länger bestanden haben muss. Enorme Gewichtszunahme, Hautprobleme, Antriebslosigkeit usw.

Lip-Lymphödem in den Beinen, besonders links aufgrund einer alten

Sprunggelenkszertrümmerung 1992 (Reitunfall)

Erste Anzeichen für Diabetes 2, die familiär disponiert ist (Mutter und Bruder litten daran).

Ich habe bisher versucht...

Schmerzbehandlung mit Ibuprophen, Nebenwirkungen führen zu Asthma und fast bis zum anaphylaktischem Schock. Diclofenac mit starken Nebenwirkungen wie Magenbeschwerden und Herzrasen.

Hyaluronsäure-Therapie direkt ins Knie, sehr schmerzhaft und teuer (5 Injektionen ca 350€, kaum Linderung.

Radiosynoviorthese (RSO) , dabei wird durch eine Injektion radioaktiver Substanzen in das betroffene Gelenk gespritzt. Als radioaktive Substanzen werden sogenannte Beta-Strahler eingesetzt. Sehr sehr schmerzhaft, nur geringe Linderung für wenige Wochen.

Hashimoto: Nur Schilddrüsenhormone, Nahrungsumstellung

Status unmittelbar bevor ich Sie kennenlernte

Kaum noch in der Lage, einen Schritt zu gehen, weitere Gewichtszunahme, unerträgliche Schmerzen. OP unausweichlich, aber jetzt war ich den meisten Chirurgen zu schwer.

Schwere Kompressionsstrümpfe bis zum Flanken, lt. Venenchirurg Verdacht auf Thrombose, seine Untersuchungen ergaben, dass ich schon eine gehabt haben muss.

Zweifel / Vorurteile vor der neuen Lösung

Keine – denn mein verstorbener Bruder hatte als Allgemeinmediziner in seiner Praxis erstaunliche Erfolge bereits mit dem Activator (damals noch Crystal Water) gemacht, besonders bei einem Dekubitus-Patienten, den er jeden Tag versorgte und der eine riesige offene Wunde am Steiss hatte. Sehr zu seiner Überraschung heilte diese Wunde bereits in 4 Wochen zu 2/3 zu. So bestanden keine Bedenken.

Was war die Hoffnung, warum ich es doch gekauft habe?

Hoffnung auf Schmerzlinderung, da ich damals bereits von einer Studie gelesen habe, nach der Curcumin das nebenwirkungsstarke Diclofenac komplett ersetzen könne.

Ergebnis

Schon nach 2 Wochen konnte ich Diclo absetzen und musste nur täglich mein Metamizol-Schmerzmittel statt 3 nur 1, nach weiteren 2 Wochen nur alle 2 Tage noch 1 Tablette nehmen. Die Knie-OP und eine Knie-Prothese waren aber unumgänglich, ich wurde 2016 im Februar nach der Rapid Recovery Methode in Rüsselsheim operiert, war nur 4 Tagen im Krankenhaus und konnte da bereits wieder an Krücken gehen und Treppen steigen.

Meine Schilddrüsenwerte (Kontrolle jedes Quartal) haben sich fast normalisiert. Nachdem ich nach der Einnahme der Hormone das Gefühl hatte, dass die Schilddrüse nun überfunktioniert, habe ich die Tabletten eigenverantwortlich abgesetzt und über einen Monat nicht genommen. Das letzte Labor zeigte gute Werte, es müsse an der Dosis nichts geändert werden ... somit nehme ich lieber täglich mein Curcumin.

Meine Blutzuckerwerte sind absolut im grünen Bereich, selbst nach der weihnachtlichen „Völlerei“ mit Süßigkeiten. Auch die anderen Laborwerte sind absolut tip top.

Ich habe zusätzlich Resveratrol genommen und habe in dieser Kombination bereits 15kg abgenommen.

Trotzdem ich nach der Knieprothesen-OP auch starke Lymphprobleme am rechten Bein habe, ergab der letzte Doppler keine Anzeichen für eine Venenthrombose.

Ich bin schmerzfrei und kann endlich wieder laufen, wenngleich ich noch einiges am Muskelaufbau tun muss, um die Krücke ganz wegzulassen.

Da Curcumin so viel zu meinem guten Allgemeinbefinden beigetragen hat, werde ich es auf jeden Fall weiternehmen.